

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 77 (1951)

Heft: 3

Illustration: Metallmetamorphose

Autor: Croissant, Eugen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GROSSE WELT

klein geschrieben

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 216 93

Emmentaler Hof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 21687

Alex Imboden

Zwei Lokale der guten Weine und des guten Essens!

Über die Faschingszeit dekoriert unter dem Motto
„Fiesta en Andalusia“

Gasthaus Löwen Staad
Tel. (071) 4 24 83

FREUNDLICH LADEN EIN:
F. & M. Dornbirer-Schuttanner

BAR

SPORTHOTEL SILVRETTA KLOSTERS

Das heimliche, gepflegte Familienhotel —
Orchester, Bar, Dancing - Pension ab Fr. 20.-
Tel. 38353 - Dir. G.C.A. HANGARTNER-FANGIOLA

Der Sparta

ist der in Europa verbreitetste «Smyrna-Teppich». Zur Erläuterung diene, daß die türkische Stadt Sparta mit dem altrömischen Staat Sparta nur den Namen gemeinsam hat. Die Mannigfaltigkeit der Farben und Muster der Spartateppiche ist beachtlich groß. Die Musterung ist vielfach den klassischen Meisterwerken persischer Teppichknüpfkunst entlehnt. — Auch mit Spartateppichen kann die Firma Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich dienen.

Cognac Favraud
LA MARQUE DU CHATEAU

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch

Strauß-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke,
Zürich 1, Löwenstrasse 59 b, beim Hauptbahnhof.

FRIGORREX

Jedem Gewerbe seine
Kühlanlage

FRIGORREX AG. LUZERN

Die Menschheit zerfällt in zwei Teile: in Leute, die mit irgendetwas berühmt geworden sind, und in die Leute, die unberühmt sind, aber damit berühmt werden wollen, daß sie über die berühmten dicke Bücher schreiben. Es ist unter aller Buchkritik, wieviel Liter Tinte die plötzlich von der Schreibtollwut gebissenen Kugelschreiberlinge verspritzen, um die schmutzige Unterwäsche ihrer einstigen Herren an die große Glocke zu hängen. Da flattert sie im Winde, der gerade weht. „Lieber Mussolini's Nachthemd in der Hand als Goethes Faust auf dem Dache“ lautet das Glaubensbekenntnis aller jener Verleger, die nur darum so fette Ernten haben, weil sie ihr Feld mit Mist, mit richtigem Mist zu düngen pflegen.

In der Zeitung war kürzlich zu lesen, daß Hitlers ehemaliger Privatchauffeur Erich Kempka am Buch «Ich habe Adolf Hitler verbrannt» arbeitet und dafür vom Kyrburg-Verlag in München eine monatliche Vorauszahlung von 200 DM bekommt.

Dazu kann man nur sagen: Und so was lebt und Schiller mußte sterben!

*

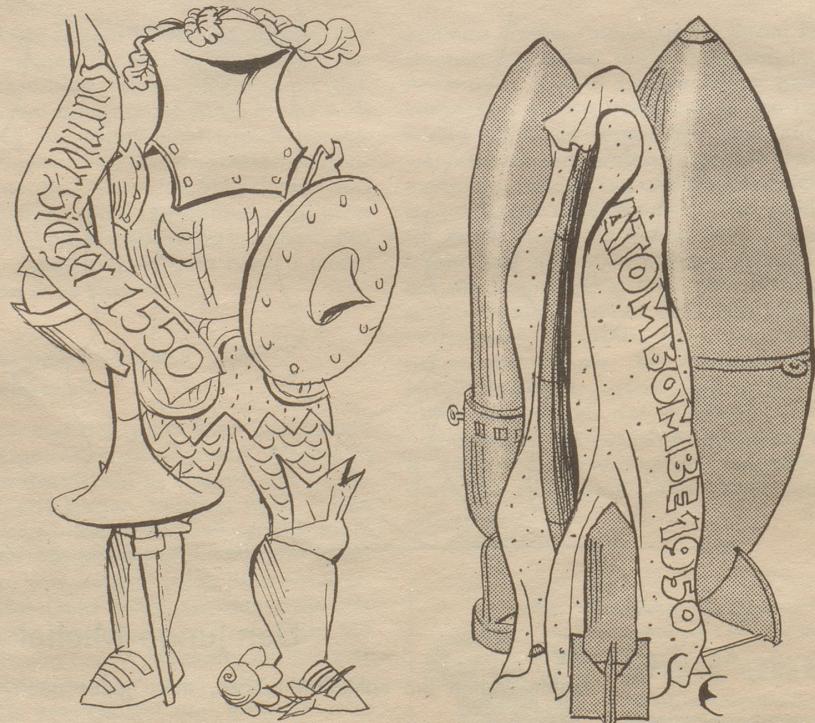
Kürzlich wurde in New York an einer Getränke-Ausstellung als la Attraktion

in einer Kiste, ordentlich in Flaschen abgefüllt, der älteste trinkbare Wein gezeigt: es handelt sich um den Rüdesheimer Apostelwein Jahrgang 1727, den die Bremer Stadtväter in ihrem Ratskeller behütet, und nur bei ganz, ganz festlichen Anlässen wird eine Flasche vom Bürgermeister höchstpersönlich entkorkt, da bleibt jeweils kein Gaumen trocken.

Man kann den Amerikanern, die anständig vor der Weinkiste standen, ihre Fassungslosigkeit nachfühlen; denn da sahen sie leibhaftig vor sich etwas, was zu Beginn der amerikanischen Zeitrechnung — die Verfassung der USA wurde 1789 in Kraft gesetzt — bereits das ansehnliche Alter von 62 Jahren hatte. Und wie weiter berichtet wird, boten ein paar Dollarmillionäre, die das Checkbuch auf dem rechten Fleck haben, pro Flasche bis zu 1000 Dollars.

Es muß uns Schweizer schmerzen, daß wir keinen Wein haben, der 62 Jahre vor dem Apfelschuß eingekellert worden ist. Und wenn man trotzdem in einem Keltengrab einen Jahrgang 1229 fände, so wäre er trotzdem keinen Rapen wert, weil damals die portugiesischen und algerischen Rebberge noch nicht erfunden waren ...

Eustachius



Metallmetamorphose